



Der Neschwitzer Robert Bartsch ist als Inhaber zur Firma Elektro-Heidan zurückgekehrt, in der er einst seine Ausbildung absolvierte.

Foto: Uwe Menschner

Früherer Azubi übernimmt Elektrofirma in Neschwitz

Der Weg ins Berufsleben begann für Robert Bartsch vor etwa 20 Jahren bei Elektro-Heidan. Jetzt ist er dorthin zurückgekehrt – in neuer Position.

Von Uwe Menschner

Welcher Lehrling hat nicht schon mal davon geträumt, seinen Ausbildungsbetrieb eines Tages zu übernehmen und dann selbst Chef zu sein? Für Robert Bartsch ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen: Im Frühjahr hat der Neschwitzer die Firma Elektro-Heidan im Ortsteil Luga als Inhaber übernommen. Zu Beginn der 2000er Jahre hatte er dort seine Lehre zum Elektriker für Energie- und Gebäudetechnik absolviert.

Zwischen beiden Stationen liegt ein langer Weg, auf dem er sich ständig weiterentwickelt hat. „Nach der Lehre hole ich zunächst das Abitur nach“, blickt Robert Bartsch zurück. Danach nahm er ein Studium auf, das mit dem Abschluss als Staatlich geprüfter Techniker endete. Im Anschluss arbeitete der Neschwitzer bei einem Planungsbüro in Dresden, und danach in Hoyerswerda, wo er sich um den Vertrieb von Trafostationen kümmerte.

So unterschiedlich die Erfahrungen an den verschiedenen beruflichen Stationen waren, der Wunsch, sich selbstständig zu

machen, blieb. „Allerdings wollte ich nicht bei null anfangen“, sagt Robert Bartsch. Und das musste er auch nicht: Als die Familie im Neschwitzer Ortsteil Holschubrau ein Haus baute, beauftragte sie die Firma Elektro-Heidan mit der Installation der Gebäudetechnik. Dabei kam ich mit den früheren Kollegen ins Gespräch und erfuhr, dass der Chef schon seit einiger Zeit einen Nachfolger sucht, bis dahin aber erfolglos.“

Robert Bartsch ergriff diese Chance, sich den Wunsch nach einer eigenen Firma zu erfüllen, und nahm Kontakt zu Frank Heidan, dem Gründer und damaligen Inhaber des Unternehmens, auf. „Er hatte schon mehrere vergebliche Anläufe unternommen und freute sich sehr“, erinnert er sich. Und so kam es, dass Robert Bartsch ab

„Ich habe eine gut ausgestellte Firma übernommen und keine vorzunehmen.“

Robert Bartsch, Unternehmer

dem Oktober 2022 wieder bei Elektro-Heidan arbeitete – zunächst, um sich auf seine künftigen Aufgaben als Inhaber vorzubereiten und an der Seite seines Vorgängers die Abläufe und Strukturen des Unternehmens kennenzulernen.

Eineinhalb Jahre später war es dann so weit: Am 29. Februar übergab Frank Heidan seine Firma offiziell an Robert Bartsch

– nach 34-jähriger Geschäftstätigkeit. „Ich bin überzeugt, dass Herr Bartsch alles daran setzen wird, die guten Geschäfts- und Kundenbeziehungen weiterzuführen und diese mit Sorgfalt zu pflegen“, schrieb er kurz zuvor an die Kunden und Lieferanten des Unternehmens. Und genau dieser Aufgabe widmet sich Robert Bartsch seitdem. „Ich habe eine gut ausgestellte Firma übernommen und keine Verantwortung, wesentliche Änderungen vorzunehmen.“ Das Leistungsspektrum bleibe ebenso unverändert wie der seit Jahrzehnten eingeführte und geachtete Firmenname.

„Als Partner von SachsenNetze liegt der Schwerpunkt unserer Tätigkeit im Netzausbau, doch auch in der Gebäudetechnik und bei der Errichtung von Anlagen zur Erzeugung und Speicherung erneuerbarer Energie sind wir Ansprechpartner für Firmen- und Privatkunden“, erklärt Robert Bartsch. Letzteres läuft nach einem Boom im vergangenen Jahr derzeit etwas verhalten, doch der neue Inhaber der Firma Elektro-Heidan ist davon überzeugt, dass es sich um ein zukunftsträchtiges Geschäftsfeld handelt. „Für den Einzelnen lohnt es sich, in eine PV-Anlage zu investieren, da die Energiekosten weiter steigen werden.“

Von überbordender Bürokratie, wie sie im Zuge von Existenzgründungen oft beklagt wird, berichtet Robert Bartsch nicht. „Sicher hat man viele Behördengänge zu bewältigen und auch eine Menge Papier zu beschreiben; doch es hielt sich in einem er-

träglichen Rahmen.“ In diesem Zusammenhang bedankt sich Robert Bartsch bei der Handwerkskammer; bei der Sächsischen Bürgerschaftsbank, der Kreissparkasse Bautzen sowie bei seinem Steuerbüro: „Letzteres war ganz wichtig, denn das korrekte Aufstellen der Finanzpläne und Bilanzen spielt eine große Rolle“, gibt er anderen jungen Handwerkern, die sich selbstständig machen wollen, als Rat mit auf den Weg.

Unterstützung für den Sportverein

Wie bereits zuvor Frank Heidan will auch Robert Bartsch den Sportverein in der Nachbargemeinde Radibor unterstützen, „demnächst werden wir einen Satz Trikots übergeben“. Seinen Vorgänger kann der neue Inhaber bei Fragen jederzeit ansprechen, „ansonsten hat Herr Heidan aber losgelassen und lässt mich machen“, berichtet er. Eine der Aktivitäten, die Robert Bartsch neu eingeführt hat, besteht darin, Kunden, Freunde und andere Interessierte über verschiedene Social-Media-Kanäle an der Arbeit der Firma teilhaben zu lassen.

Bei all dem will er aber auch immer für seine Familie da sein, „meine Kinder ins Bett zu bringen, ist mir sehr wichtig“. Auch wenn danach oftmals noch eine weitere „Schicht“ mit Schreiarbeit beginnt. Derzeit beschäftigt das Unternehmen 13 Mitarbeiter. Und wer weiß: Vielleicht übernimmt in vielen Jahren ja einer der derzeit drei Lehrlinge die Firma?